

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Gröndung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unseres Statuts.)

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk
des General-Anzeigers 10 Pfg. pro
zeilenhaltige Zeile oder deren Raum.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. pro
zeilenhaltige Zeile oder deren Raum.
Reklamen 50 Pfg. pro Zeile.
Alle lokalen Anzeigen werden bei vor-
heriger Waargahlung für 3mal das Aemal
frei aufgenommen.
Kleine lokale Anzeigen bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das Aemal
frei, wenn vorher bar bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeigen 50 Pfg. pro
Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Ercheint täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pfg. frei ins Haus.
Post-Anonnement M. 1.50 viertel-
jährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.80 mit
Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Aktien-Gesell-
schaft General-Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich:
Hermann Wolfhagen in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Aannahme: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Morgens 9 Uhr.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
hat Zutritt.

Achter Jahrgang.

2
MARK
PRO QUARTAL.



auf die

Frei-Abonnement „Lustigen Blätter“

das schönste bunt-illustrirte Witzblatt Deutschlands, eröffnen wir den geehrten Lesern
dieser Zeitung für die Dauer des Monats September. Wir werden daher Jedem, der
uns eine Postkarte untenstehenden Inhalts einsendet, die „LUSTIGEN BLÄTTER“ den
ganzen Monat **September gratis und franco** zustellen.

Die „LUSTIGEN BLÄTTER“ bieten wöchentlich auf 12—16 Seiten eine Fülle
ausgezeichneter bunter Bilder und anregenden, witzigen Textes. — Jeder Freund geist-
reicher Lectüre und wirklich humoristischer Illustrationen wird dies bei Durchsicht der
Gratisnummern bestätigt finden und sich den Weiterbezug der „LUSTIGEN BLÄTTER“
gerne sichern.

Verlag der „LUSTIGEN BLÄTTER“, Berlin SW. 12.

Man abonniert zum Preise von **Zwei Mark** pro Quartal
bei jeder Postanstalt (Ztgs.-No. 4311), Buchhandlung u. Zeitungsspedition.

Tüchtige Vertreter,
namentlich in kleineren Orten, zu sehr günstigen Bedingungen
gesucht.

Bestell-Zettel.

An den
Verlag der „Lustigen Blätter“, Berlin SW. 12.
Senden Sie mir wie offerirt die
„Lustigen Blätter“
pro Monat September gratis und franco.
Ich werde die „Lustigen Blätter“ vom 1. October
1896 ab
bei der Postanstalt zu
„ „ Buchhandlung von
bestellen.
Adresse: Name:

**Herrn-, Damen-
und Kinderwäsche,
Erstlings-
Anschaffungen**
in jeder Preislage empfiehlt
H. Kayser-Vollmar,
Wälderplatz 1a,
gegenüber der Münsterkirche.
Für Gärtner!
Ein Treibhaus
zu verkaufen. Näheres
Coblenzerstraße 66.
**Schwere Hasen,
junge Feldhühner,
frisches Reh,
Gänse, Poularden**
empfiehlt
H. Tellenbach,
Brüdergasse 18.
Complete Betten
42 M., Sopha 31 M., Wasch-
kommode 16.50, Divan 55 M.,
alle Reparaturen werden in und
außer dem Hause zu den billigsten
Preisen unter Garantie ausge-
führt.
Bonngasse 24.

Robes.
Empfehle mich zum Anfertigen
von den einfachsten bis zu den
eleganteften Toiletten.
Victoria Pessl,
Martinsstraße 12, 1. Et.

**Weißwein
Rotwein**
per Pfr. 70 Pfg.,
b. Pfr. 80 Pfg., in vorz. Qual., empf.
Frz. Jos. Müller, Akerstr.
Hüngsdorf b. Coblenz.

Gärtner,
kathol., verheiratet, beim Militär
gedient, in Obst-, Blumen- und
Gemüsezucht bewandert, für Herr-
schaftsstelle gesucht. Zeugnisfabr.
erbeten. **Joh. Krennberg,**
Hüngsdorf b. Coblenz.

Ein
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Friedrich Angermann,
Korbfabrik, Poststraße 20.

Beim bevorstehenden
Quartalswechsel
halten wir unsere Buchhandlung
z. pünktlichen Lieferung sämtl.
licher **Mode-, Unterhaltungs-
und sonstigen Zeitschriften**
empfohlen.
Rüggen & Rahm, Bonngasse
Nr. 6a.

Elegante gloriaseidene
Regenschirme
für Damen und Herren, per Stück
nur 3 Mark.
Dreieck 18, 1. Etage.
Junger Fox
abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben
Victoriastraße 8.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Anstreichen
empfehle fertige Farben, Pinseln
und Weißqualen, Leinöl u. Sicca-
tio, Eitenlack und Firnis, schnell-
trocknender Fußboden- u. Glanzlack.
Jos. Engels,
Sternstraße 22.

Möbel:
einfacher Art, größte Auswahl,
billigste Preise.
Möbel-Fabrik
P. Ritzdorf, Bonn.

Möbel
aller Art stehen fortwährend zum
Verkauf, ebenso fortwährend An-
kauf von Möbeln aller Art.
Lipki,
Heisterbacherhofstraße Nr. 17.
Möbel-Lager: Commandierstr. 8.

Neuheiten
in schwarzen und farbigen
Kleiderstoffen und Seidenstoffen
sowie in
Capes, Kragen, Jacken,
Regenmänteln, Costümen,
Blusen, Unterröcken etc.
sind in
grossen Sendungen eingetroffen.
Wilh. Dewies
1 Markt 1. BONN. 1 Markt 1.

Suche kurzzeitigen
Buchsbaum
in größerer Menge.
Weller Jr., Poppelsdorf.

Neue
Kapselmaschine
billig zu verkaufen,
Martinsstraße 10, Weinhandlung.

Ein gut erhaltener
Sprungheerd
zu verkaufen. Poppelsdorf,
El.-Auguststraße 9, 1. Et.

Tandem (Dreirad)
zweifiges Dreirad und schönes
einfaches zu verkaufen,
Sternstraße 16.

Gold-Sherry
7jährig, v. St. M. 1.80 empfiehlt,
so lange der Vorrath reicht, unter
voller Garantie der Reinheit
Frz. Jos. Müller, Akerstr. 18.

Möbel-Fabrik
G. & C. Sieben
Belderberg 2. — Conviotstraße 10.
Eingang Belderberg 2.

Reichhaltigste Auswahl in Möbeln,
sowie **Polstermöbeln jeder Art**
vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten zu bekannt billigen Preisen und streng reeller Bedienung.
Ganze Zimmer-Anstellungen in den oberen Räumen.

Die Kunst des Nichtsthuns.

Fländerei von Johannes Trojan.

(Nachdruck verboten.)

Um zu verhindern, daß ich in schlechten Ruf komme, bemerke ich so gleich, daß ich für gewöhnlich dem Nichtsthun nicht ergeben bin. Manchmal aber, das geschieht es ein, bin ich geneigt, das Nichtsthun für eine große Kunst zu halten, die, wie es so oft auch bei der Fländerei und der Dichtkunst der Fall ist, nicht sowohl andern, als vielmehr denjenigen, die sie ausüben, ein außerordentliches Vergnügen bereitet.

Das Nichtsthun lernt sich unschwer, wo Anlage dazu vorhanden ist. Fehlt sie, so ist es gar nicht so leicht, diese Kunst sich anzueignen, wie Manche wohl denkt. Manche, die gern unthätig sein möchten und es auch können, weil ihre Mittel es ihnen gestatten, bringen es doch nicht dazu, sowohl Mühe sie sich auch geben. Es gibt aber eine Schule des Nichtsthuns, die ich aus eigener Erfahrung als ganz vorzüglich empfehlen kann: es ist der Sommeraufenthalt an der See.

Es ist unglücklich, wie rasch am Seestrand ein Tag hinget ohne alle Arbeit. Noch nie habe ich einen Seebadegast über lange Weile fluchen hören. Es ist gar nicht einmal nötig, daß ein Seebadegast oder ein Fländerei oder ein Recitator oder ein Virtuose, der auf einem nicht ganz gewöhnlichen Instrument, auf der Maultrommel z. B., Ungewöhnliches leistet, in den Badeort kommt und Vorstellungen gibt, auch ohne alles das wird man mit dem Tage fertig, selbst, wenn er früh anfangen und spät aufhören sollte. Der ganze Morgen wird, abgesehen von dem ersten Frühstück, damit ausgefüllt, daß der Thermometer- und Barometerstand sowie die Windrichtung festgestellt wird und gegen einen erhabenen Strandreis — in jedem von diesen Speisestück in ein Faß — die Wetterfrage eingehend erörtert wird. Geringe Zeit nimmt das Bad in Anspruch. Dann folgt das zweite Frühstück, das am Strande zu einer Sache von ungeheurer Wichtigkeit wird und an Bedeutung beinahe einer Haupt- und Staatsaktion gleichkommt. Zwischen dem zweiten Frühstück und dem Mittagessen gibt es überhaupt keine Zeit, von der im Ernst die Rede sein kann. Von dem Nachmittag läßt sich nur sagen, daß er im besten Falle einfach verschwendet wird. Dann kommt der Sonnenuntergang, der „voll und ganz“, wie gewisse Zeitungsschreiber sich ausdrücken, genossen werden muß. Was geschieht, nachdem die Sonnen-scheibe rothglühend ins Meer gesunken ist, das, wie man meint, dadurch zum Aufzünden gebracht werden müßte, versteht sich von selbst. Gewöhnlich verweilt sich schon vor Sonnenuntergang am Strande das Gedächtnis, daß in irgend einer Halle etwas frisch angefrischet werden soll, und Weiteres braucht es nicht hinzuzufügen. Man denkt später, ehe er sich ins Bett legt, daran, daß darüber Nachsicht zu geben, was er im Laufe des Tages zur Förderung seiner Geistesbildung getan hat. So wird aus Morgen Abend ein Tag wie den andern.

Unterfahren gehen sich wohl zu Hause der thätigen Einbildung hin, daß man an der Seefronte Zeit zum Studiren habe, und paffen gelehrte Bücher in ihre Hände. Dadurch werden auf jeden Fall die Kosten erhöht, welche die Lebenskraft verursacht. Was wird dann im Badeort aus den Büchern, wenn sie ausgepackt sind? Zunächst liegen sie umher und werden dadurch lästig, da der Mann in den Wohnungen der Badegäste meist sehr beengt ist. Später findet eines oder das andere von ihnen wohl eine praktische Verwendung. Es wird unter einen zu kurzen Fuß eines Tisches gelegt, um dessen verdrücktes Waden aufzulegen, oder ein Fensterflügel wird damit durch geschicktes Zwischenklemmen offen gehalten, oder es wird über einen Wildtopf gedeckt, wodurch die so notwendigen Fliegen verhindert werden, sich zu erkränken. Oder die Kinder benutzen es zum Pressen saftreicher Pflanzen und schütten es zu diesem Zwecke mit Bindfaden auf. Dadurch verändert es sich äußerlich nicht zu seinem Vortheil, wird aber dafür im Innern mit unregelmäßigen gestrichelten gelben und braunen Flecken verziert. Im Uebrigen sind die Bücher unnütz.

Jeder, der eine kleine Seebadort, besitzt wenigstens eine Leihbibliothek mit einer Anzahl beliebiger Romane enthaltender Bände, an denen nichts mehr zu verdienen ist, weil sie schon im Zustande vorgeschrittener Verwitterung von dem Leihbibliothekar aufgekauft worden sind. Mit dieser leichten Letztur verweilt sich der Mann in der ersten Zeit, aber über den ersten Roman hinaus bringen es nur wenige, nur Personen von eigener Energie. „Es ist merkwürdig“, erzählt mir ein Bekannter, „daß ich am Strande selbst mit einem gediegenen Wolf oder Eber nicht ganz fertig geworden bin. Ich dachte bei mir, hier muß man schon etwas Spannenderes und in hohem Grade Aufregendes haben, und holte mir einen modernen Sensationsroman. Aber auch damit war es nicht. So furchtbar es auch schon in den ersten Kapiteln herging, sträubte sich doch wieder mein Haar, noch überzog sich mein Körper mit einer Gänsehaut, noch empfand ich irgend etwas von moralischer Entrüstung. Ich hatte noch nicht die Mitte des Buches erreicht, als ein so heftiger Gähncampf mich befiel, daß am Hause Vorübergehende dadurch erschreckt wurden. Nachdem ich dann nur noch auf den letzten Seiten nachgesehen hatte, welche Todesart die beiden Hauptpersonen wegen Gängekrankheits wählten, trug ich das Buch — nein doch, ich trug es — nicht zum Leihbibliothekar zurück — dazu war ich viel zu träge — sondern ließ es auf der Fensterbank liegen. Da lag es unbeachtet vier Wochen lang. Erst am Tage vor meiner Abreise stellte ich es wieder der Leihbibliothek zu und bezahlte, wie es nicht anders recht war, für die ganze Zeit das Leihgeld, ohne etwas davon gehabt zu haben.“ So ergiebt es vielfach am Strande derartige Vorfälle. Liegen sie längere Zeit an einem feuchten Ort, so bedecken sie sich mit Pilzen, die ihrem Aussehen keinen Schaden bringen, aber nicht eßbar sind.

Zu den Zeitungen, die man durch die Post sich nachschicken läßt, blüht man wohl noch hinein, aber doch nur mit halber Aufmerksamkeit. Man läßt Greta Greta fern, sucht die Orte, wo die Maceonier Erfolge gehabt haben, nicht mehr auf der Karte auf und bringt selbst den Berichten aus der Berliner Gewerbe-Ausstellung, die von einem immer noch zunehmenden Andrang des Publikums sprechen, eine nur mäßige Theilnahme entgegen. Es fällt mir schwer, es zu sagen, aber meine Aufmerksamkeit duldet nicht, daß ich es verschweige: das Interesse an der Politik erlahmt in einer solchen Weise, daß man selbst die Zeitartikel hervorragender Parteigänger nicht mehr aufmerksam liest. Aber das gehört zu den Dingen, die man besser für sich behält.

Als und zu blättern man noch in den illustrierten Zeitschriften, die in der Strandhalle aufstehen und dem Journal-Verleger des nächsten Jahres entkommen. Die Bilder sich anzusehen, kostet nicht gar zu viel Aufmerksamkeit, und das „Vermuthliche“, in dem von dem Kaffeeverbrauch Europas, von den merkwürdigen Gewohnheiten einer tropischen Gegend, von den Hindrückenarten der Chinesen und von einem hundertundachtzigjährigen Greise, wohnhaft in einem feuerunfalligen Werk von Kaluga entferntem russischen Dorf, die Rede ist, erregen immerhin noch einiges Interesse. Auch das „Humoristische“ kann noch ein leises Vergnügen bereiten, besonders, wenn man darin auf ältere Scherze stößt, über die man nicht mehr zu lachen braucht. Endlich erhebt sich auch diese letztere aller Geistesbeschäftigungen viel zu mühsam. Man setzt sich lieber vor einen leeren Tisch und macht den Versuch, unter den auf denselben verstreuten Ameisen, Ohrwürmern und Spinnen kleine Bretzchen zu veranstellen, was aber nur in seltenen Fällen gelingt. Oder man sucht am Strande Steinen und Muscheln zusammen oder bunt sich, wie die Kinder thun, eine Burg aus Sand und freut sich wie ein Kind darüber, wenn eine Welle kommt, die das Bauwerk einreißt.

Nach vierzehn Tagen Aufenthalt an der See etwa bemächtigt sich des Badegastes eine überaus wohlthätige Nuthie. Sein Geisteszustand ist dann derart, daß die bedeutendsten Ereignisse seine Gedanken nicht zu fassen vermögen. Auf die Meldung, in der Nähe von Prenzlau wäre ein ungeheurer feuerfressender Berg aufgetaucht, hätte er nichts zu erwidern, als ein gleichgültiges „So, so?“ Wenn er hörte, die Türkei wäre getheilt, würde er vielleicht etwas erleichtert ausrufen: „Na, endlich!“, nach dem Modus der Theilung sich aber nicht weiter erkundigen. Könnte die Nachricht, auf der Berliner Börse hätte ein kolossaler Courssturz stattgefunden und den Ruin zahlloser Finanzmänner herbeigeführt, so würde leichtsinig bemerken: „Was thut das? Bin ich hin!“ Glücklich macht der Mann ja auch nicht, und die Vorfälle werden ja auch wieder einmal verdienen, wenn sie fleißig sind und den rechten Moment nicht unbenutzt vorbeiziehen lassen.

Zu einem solchen Grade von Seelenruhe muß man am Strande gelangen, wenn die Badelux gut bekommen soll, und die meisten, glaube ich, gelangen auch dazu.

Es gibt eine große Wüste — so sieht wenigstens das Zuseher, das ich meine, aus — die liegt im Sommer aus einer Fenscherde und starrt stundenlang unbeweglich auf denselben Punkt hin. Sie scheint durch eine Art von Auslöschung — wie der so beliebt gewordene Ausbruch lautet — in diesem Zustand allerhöchster Bewusstlosigkeit gelangt zu sein. An dieses Geschöpf erinnern mich die Leute, die stundenlang auf der Düne regungslos zwischen Gras und Blumen liegen und sich vom Winde beschlagen lassen. Der schlecht Unterrichtete meint vielleicht, sie dächten über ein großes Problem nach, etwa über die Vertheilung des Luftballons oder über die Lösung der sozialen Frage. Sie weiß es aber besser: sie denken an nichts. Sie befinden sich in Nirwana der indischen Philosophen und würden sich eines vollkommenen Glückes erfreuen, wenn die Widlen nicht wären.

Und doch ist es gut, daß die Widlen da sind. Sie erinnern einen an die rauhe Wirklichkeit, die nur zu bald wieder ihr Recht heischt. Schade, jammervoll! Kaum hat man es in der Kunst des Nichtsthuns mit Mühe so weit gebracht, daß man die höchste Stufe erreicht

zu haben glaubt, so wird man schon wieder aus dieser angenehmen Vergessenheit herausgerissen und muß zurück in eine Welt, in der, wenigstens von Seiten meines Verstandes, die eben erlebte Kunst sich mit Vortheil nicht verwenden läßt.

Sprechsaal.

[1814] Der Preis des Aufganges. Berliner Blätter brachten vor einigen Tagen eine Bekanntmachung der Deputation der städtischen Gaswerke Berlin, derzufolge zur Förderung des Gebrauchs von Gas aus den städtischen Gaswerken das Gas zum Kochen, Heizen, zum Betriebe von Motoren und zu industriellen Zwecken nur mit 10 Pfennig für das Kubikmeter berechnet wird, wenn zum Nachweise dieses Verbrauches ein besonderer Gasmesser aufgestellt wird. Die Zeitungen für Gas werden hierzu von den städtischen Gaswerken in der Regel kostenlos bis zum Gasmesser aufgestellt. Hier in Bonn bezahlen wir noch immer 12 Pfennig, also 20 Prozent mehr als die Berliner. Wäre es nicht endlich an der Zeit, daß die Stadt entsprechend dem wachsenden Werthe des Gas, denselben billiger herabsetze als andere Städte? Oder wird in Bonn das Gas nicht ebenso billig herabgesetzt als anderswo?

Ein Consument.

Aus der Umgegend.

Wondorf, 11. Sept. Das 13jährige Kind eines hiesigen Mannes hatte eine kleine Wunde am Unterschenkel. Nachdem das Kind am Tage vorher rothe Strümpfen getragen, war am andern Morgen das Beinchen in bedenklicher Weise angeschwollen. Sofort begab sich die Eltern mit dem Kleinen nach Bonn zum Arzte, welcher Miltzergriftung confiterte. Diefelbe war durch die gefärbten Strümpfe herbeigeführt worden.

Vergheim a. d. Sieg, 12. Sept. Eine recht trübe Erfahrung machte der hiesige Schindler B. mit einem fremden Arbeiter, den er von Köln mitgebracht hatte, um ihn beim Zweifelsfällen zu helfen. Der Mann war recht fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem benachbarten Orte mit Dinstücken beschäftigt waren, wurde es unsern Kunden plötzlich unwohl und er sagte, er wolle in der nächsten Wirtshaus einen Schnaps trinken, vielleicht würde es ihm besser. Aber statt in die Wirtshaus, blieb er fleißig und wollte sich schnell das Vertrauen seines Brodherrn zu gewinnen. Als sie nun vorgestern in einem ben

Dozenträge
Dozenträgersabrik
6 Rengasse 6,



